

Klimawandelanpassungs-Modellregion

NAME DER MODELLREGION: KLAR! WIRTSCHAFTSREGION HARTBERG

Bericht über die Umsetzungsphase

Zwischenbericht

Endbericht

Reportingperiode (von - bis): 01.05.2018 – 30.04.2020

1. Fact-Sheet zur KLAR!-Region

Facts zur KLAR!	
Name der Klimawandel-Anpassungsregion (KLAR!): (Offizielle Regionsbezeichnung)	KLAR! Wirtschaftsregion Hartberg
Geschäftszahl der KLAR!	B860451
Trägerorganisation, Rechtsform	Stadtwerke Hartberg Verwaltungs GmbH
Facts zur KLAR!: - Anzahl der Gemeinden: - Anzahl der Einwohner/innen: - geografische Beschreibung (max. 400 Zeichen)	5 15.815 Die Region liegt in der Oststeiermark, am Berührungspunkt der Alpen mit der Pannonischen Tiefebene bzw. zwischen dem Joglland im Norden und dem oststeirischen Hügelland, welches sich von Hartberg südwärts erstreckt. Die Region ist eingefasst durch die Bundeslandgrenze zum Burgenland im Osten sowie durch dem Vorauer Becken im Norden, dem Pöllauer Tal und Ökoregion Kaindorf im Westen und der Thermenregion Bad Waltersdorf im Süden.
Website der KLAR!:	https://www.stadtwerke-hartberg.at/de/produkte-dienstleistungen/klar-wirtschaftsregion-hartberg.html
Büro der/s Modellregions-Manager/in (KAM): - Adresse - Öffnungszeiten	Am Ökopark 10, 8230 Hartberg Mo-Do 7.00 -16.30 u. Fr 7.00 – 13.00
Modellregions-Manager/in (KAM): Name: e-mail: Telefon: Qualifikation, Referenzen, Tätigkeitsprofil des/r Modellregions-Manager/in: Wochenarbeitszeit (in Stunden als KAM): Dienstgeber des/r Modellregions-Manager/in:	Mag. Thomas Lattinger Thomas.lattinger@oekopark.at 03332 62250-170 Langjährige Tätigkeit in Marketing, Vermittlung und Öffentlichkeitsarbeit bei den Stadtwerken Hartberg und im Science Center am oekopark Hartberg. Als KAM Manager koordiniert er alle Agenden der KLAR! vor Ort und ist zentraler Dreh- und Angelpunkt. Neben der Initiierung, dem Management und der aktiven Öffentlichkeitsarbeit ist er für Vernetzungsaktivitäten mit den lokalen EntscheidungsträgerInnen und Stakeholdern sowie für die Vernetzung mit anderen KLAR! Modellregionen zuständig. 20 oekopark Errichtungs GmbH
Startdatum der KLAR! Aktivitäten der aktuellen Phase (TT.MM.JJ):	01.05.2018

2. Ziele der Klimawandel-Anpassungs-Modellregion (KLAR!)

Die KLAR! Wirtschaftsregion Hartberg befindet sich in der Oststeiermark, am Berührungspunkt der Alpen mit der Pannonischen Tiefebene. Dabei geht das Joglland im Norden in das oststeirische Hügelland über, welches sich von Hartberg südwärts erstreckt. Die Region wird vorrangig vom illyrischen Klima beeinflusst, wobei es an die pannonischen Klimazone angrenzt. dies führt zur überdurchschnittlichen Temperaturerhöhung und der Zunahme von Hitzeperioden.

Da die Wasserversorgung seit jeher unter schwierigen Rahmenbedingungen (niederschlagsarmes Gebiet mit geringer Grundwasserneubildung) erfolgt, muss sich Region vor allem in diesem Bereich schon heute auf die klimatisch bedingten Veränderungen vorbereiten. Daher beschäftigen sich zwei der zehn Maßnahmen mit der Wasserthematik.

Die **Hauptziele der Region** sind in allen Maßnahmen verankert:

- Bewusstseinsbildung
- Wissenstransfer
- Vernetzung
- Erfahrungsaustausch (Best Practice Gemeinden)

Nachfolgend sind die Themenschwerpunkte der adressierten Bereiche aufgelistet.

- *Landwirtschaft*
 - Vermeidung von Erosion
 - Trinkwasserversorgung der Tiere
 - Folder in beiden Themenbereichen mit Hinweisen und Kontaktdaten möglicher Förderungen in diesem Bereich
- *Wasserhaushalt/Wasserwirtschaft*
 - Vernetzung mit ExpertInnen
- *Bauen & Wohnen*
 - Erhalt & Forcierung Grünzüge – Mitinitiator des Projekts Stadt.Land.Garten
 - Umweltstammtische
- *Energieversorgung*
 - Prävention durch Information
 - Checkliste/Leitfaden für Blackout
- *Gesundheit*
 - Trinkwasserpatenschaft
 - Regionaler Hitzeschutzplan
- *Bildung*
 - Klimanauten
- *Raumordnung*
 - Reduktion von Versiegelung/Zersiedelung
 - Reduktion von Hitzeinseln
- *Katastrophenschutz*
 - Installation von Aktions- und Maßnahmenplänen

3. Eingebundene Akteursgruppen

Der KAM Manager bzw. die wissenschaftlichen BetreuerInnen der KLAR! Region befinden sich im ständigen Austausch mit allen relevanten Akteuren der Region, welche die Region bei der Umsetzung der Anpassungsmaßnahmen unterstützen möchten. Alle bereits eingebundenen Akteure der KLAR! Wirtschaftsregion Hartberg werden nachfolgend aufgelistet.

- ARGE archipol & RKP (zertifizierte Kleinregionsbetreuung)
- Bundesministerium für Nachhaltigkeit und Tourismus
- Heigl Consulting, AIR Kommunal- u. Regionalplanung
- oekopark Hartberg und ansässige Firmen
- Planungsbüro oekoplan
- Energieversorgung
- LEADER-Region Oststeirisches Kernland
- LEADER-Region Oststeirisches Thermenland-Lafnitztal
- Tourismusverband Hartberg, Oststeiermark Tourismus
- Klimabündnis Steiermark
- Klimabündnis Hartberg
- Stadtmarketing Hartberg
- Forum Innenstadt
- Bauhof
- Naturschutzbund Steiermark, Bezirksstelle Hartberg
- Steiermärkische Berg- und Naturwacht, Ortseinsatzstelle Hartberg
- Österreichischer Alpenverein, Sektion Hartberg
- Maschinenring Kleinregion Hartberg
- Waldverband Hartberg / Fürstenfeld
- Landwirtschaftskammer Steiermark, Bezirkskammer Hartberg
- Landwirtschaftliche Fachschule Kirchberg am Walde
- Umweltreferat Hartberg
- Apotheken und Ärzte
- Schulen – Bundesschulen, VS, NMS; Schulcampus
- Historischer Verein Hartberg, Museum Hartberg
- Wasserwerk, Wassergenossenschaft
- Steirischer Wasserversorgungsverband
- Feuerwehr, Rotes Kreuz
- Gruppe Schöpfungsverantwortung der Pfarre

- Zivilschutzverband
- Umweltbundesamt

4. Aktivitätsbericht

In diesem Kapitel sind die Aktivitäten der Maßnahmen dargestellt. Erstellte Dokumente und Impressionen der Aktivitäten sind parallel dazu in der Öffentlichkeitsarbeit dargestellt.

Durch die Folgen der Covid19-Pandemie und die damit verbundenen Maßnahmen der Bundesregierung mussten die für März und April 2020 geplanten Veranstaltungen der KLAR! Wirtschaftsregion Hartberg abgesagt werden. In Berufung auf die Aussendung des Klima- und Energiefonds in der Person von Mag. Gernot Wörther vom 16.03.2020 möchten wir von der Möglichkeit der Verschiebung der geplanten Veranstaltungen Gebrauch machen. Sobald ein Ende der Beschränkungen für die Abhaltung von Veranstaltungen absehbar ist, werden wir diese neu terminisieren und ausrichten. Des Weiteren sind die bereits geplanten Veranstaltungen laut schriftlicher Mitteilung der KPC für diesen Bericht anrechenbar, sind aber entsprechend als solche gekennzeichnet.

4.a Darstellung des Umsetzungsstandes der Maßnahmen

Maßnahme	1
Titel:	Vermeidung von Erosion und Abschwemmung von Ackerflächen
Start (TT.MM.JJ)	01.05.2018
Ende (TT.MM.JJ)	30.04.2020
Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG	<p>Erosionen resultieren aus Starkregenereignissen in der KLAR! Region. Lokal werden diese an Intensität zunehmen, wobei die Häufigkeit im Moment noch nicht abgeschätzt werden kann. Damit einhergehende Beschädigungen, Verunreinigungen bzw. zu befürchtende finanzielle Einbußen sollen durch Bewusstseinsbildung und Wissenstransfer kompensiert werden. Die LandwirtInnen sollen bei der Lukrierung von Fördermitteln zur Realisierung der Erosionsschutzmaßnahmen unterstützt werden.</p> <p>Ein wesentliches Ziel bei der Umsetzung dieser Maßnahme soll die Wissensverbreitung der Thematik sein. Vor allem das Bewusstsein der Landwirte soll durch die Auseinandersetzung mit der Problematik geschärft werden. Mithilfe der ExpertInnen sollen den Landwirten in einem ersten Schritt mögliche grüne Maßnahmen zur Vermeidung von Erosion und Abschwemmung nähergebracht werden.</p> <p><u>1.1 Detailabstimmung mit ExpertInnen zur Thematik Erosion & Vorbereitung und Durchführung des Fachvortrags</u></p> <p>In einem ersten Schritt wurde der Kontakt zur Bezirkslandwirtschaftskammer in Hartberg gesucht. Bei einer Informationsveranstaltung wurde mit ExpertInnen das Thema Humusaufbau zum Erosionsschutz diskutiert. Von der Gemeinde St. Johann in der Haide werden die Kosten zur</p>

Beprobung der Ackerflächen vor und nach der Durchführung von Humusbildenden Maßnahmen übernommen.
 Im Zuge der Montagakademie zum Thema bedrohte Böden war ein Infostand der KLAR! Region vor Ort. Der KLAR!“! Manager war für individuelle Beratungsgespräche zu dieser Veranstaltung eingeladen worden.

1.2 Disseminationsmaßnahmen zur Bewusstseinsbildung - individuelle Einzelberatungsgespräche durch den KAM Manager

Das Infoblatt wurde bereits in einer sehr frühen Phase der Umsetzung erarbeitet und steht der Bevölkerung und den Stakeholdern zum Download zur Verfügung. Darüber hinaus wurde dieses Infoblatt bei geeigneten Informationsveranstaltungen aufgelegt.

Zusätzlich dazu wurde ein Video zu diesem Thema erarbeitet, dass auf der Homepage der KLAR! Region angesehen werden kann. Dieses Video wurde nach der Veröffentlichung auf Facebook beworben und kann seitdem erarbeitet über auf die Homepage der KLAR! Region aufgerufen werden. Individuelle Beratungsgespräche waren während der gesamten Umsetzung möglich und sind von den betroffenen Gruppen bzw. der Bevölkerung gut angenommen worden.

1.3 Beratungsgespräche für Umsetzungen – Unterstützung bei der Lukrierung von Fördermitteln; laufende Beratung

Thematisch relevante Veranstaltungen wurden für die Bewusstseinsbildung ausgewählt. Der KLAR! Infostand diente der Wissensvermittlung und dem Bewusstseinstransfer. Im Zuge der Umsetzungsphase wurde der Kontakt mit der Landwirtschaftskammer gesucht, um einen Infofolder zum Thema „Vermeidung von Erosion und Abschwemmung von Ackerflächen“, welcher unter anderem auch Kontakte und nützliche Links für mögliche Förderungen durch das Land Steiermark beinhaltet, aufzubereiten. Dieser Folder steht zum Download bereit bzw. liegt auch im KLAR! Büro auf. Für weiterführende Gespräche wurde der Kontakt zur zuständigen Förderstelle im Land Steiermark hergestellt.

Ziele

- Bewusstseinsbildung von LandwirtInnen
- Vorstellung von Maßnahmen zur Vermeidung von Erosion
- Beratung der Landwirte für die mögliche Umsetzung konkreter Maßnahmen auf ihren eigenen Ackerflächen

Meilensteine

- Organisation & Durchführung Fachvortrag bereits erfolgt (Humus Aufbau Pro & Contra 07.02.19)
- Vernetzung mit den Verantwortlichen im Rahmen der Veranstaltung
- Informationsmaterial erstellt
- Kooperation mit Landwirtschaftskammer initiiert

Leistungsindikatoren

- 10 Beratungsgespräche (Gespräche im Rahmen von mehreren Veranstaltungen bzw. beim Fachvortrag durchgeführt)
- 50 Flyer (Informationsblatt auch als Download verfügbar)
- 1 Kurzvideo für Homepage und Social Media (Link: <https://sho.co/1BZ0R>)

Gute Anpassung

Bewusstseinsbildung und Informationsverbreitung stehen im Mittelpunkt. Durch die Einleitung eines Umdenkprozesses bei den LandwirtInnen, können künftig regionale Schäden reduziert werden. Durch die Aufklärung über die Bedeutung von Humusaufbau und alternative Ackerbewirtschaftung kann die Betroffenheit mittelfristig reduziert werden. Durch Erfolge in der Umsetzung und positive Rückkoppelung kann langfristig eine signifikante Verbesserung der Situation erwartet werden. Von den ExpertInnen wird darauf hingewiesen, dass die nachhaltige Bewirtschaftung landwirtschaftlicher Böden zur Reduktion der Treibhausgasemissionen beiträgt. Überzeugungsarbeit wird geleistet, dass die Maßnahme der Absicherung von Ackerflächen dient. Die Gemeindeverantwortlichen haben die Einsicht, dass durch Erosionsschutzmaßnahmen die Beschädigungen / Verunreinigungen des örtlichen Kanalsystems reduziert werden können.

Maßnahme
Titel:

2
Gesicherte Wasserversorgung in der Tierhaltung

Start (TT.MM.JJ)
Ende (TT.MM.JJ)

01.06.2018
30.04.2020

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG

Die Maßnahme beschäftigt sich mit der gesicherten Qualität und Quantität des Wassers zur Versorgung der Tiere in der KLAR! Region. Im Hinblick auf die regionale Bereitstellung von Nahrung für die Bevölkerung ist die Umsetzung dieser Maßnahme allerdings für alle BürgerInnen der Region relevant.

Das Hauptziel der Umsetzung dieser Maßnahme ist die Informationsbereitstellung für Landwirte bezüglich der Möglichkeiten für eine gesicherte Trinkwasserversorgung für ihre Tiere.

2.1 Aufbereitung der aktuellen Daten zur Wasserversorgung in der Tierhaltung in der Region

Als Erstes wurde eine Recherche betreffend der Bedürfnisse der landwirtschaftlichen Nutztiere durchgeführt, bzw. wie viele Tiere es in der Region gibt und welche Systeme aktuell evtl. schon genutzt werden. Die Bauern der KLAR! Region leben grundsätzlich am Puls der Zeit und haben auch Interesse an neuen Technologien.

2.2 Zusammenstellung einer Auswahl an Möglichkeiten für smarte Wasserversorgungssysteme für die Tierhaltung

Die Möglichkeiten der smarten Wasserversorgung für die Tierhaltung sind in einem Folder zusammengefasst. Die Landwirtschaftskammer hat in einem der Gespräche darauf hingewiesen, dass die Wasserversorgung

Ziele

der Tiere strikt von der privaten Versorgung getrennt sein muss, um förderfähig zu sein. Zusätzlich dazu wurde ein Kurzvideo entwickelt, das sich mit der Thematik beschäftigt. Es wurde auf Facebook beworben und ist auf der Website der Region verfügbar.

2.3 Aufbereitung Informationsmaterial; Themenabende mit interessierten Tierhaltern der Landwirtschaft

Zum Wissenstransfer in Richtung Landwirte, sowie der Bevölkerung wurden mehrere Infoblätter erarbeitet, die bei Veranstaltungen aufgelegt wurden, bzw. auf der Website der Region zum Download zur Verfügung stehen. Die aktive Betreuung der Landwirte durch den KAM Manager in Kooperation mit der Landwirtschaftskammer Steiermark wird die mittelfristige Umsetzung von Trinkwassersystemen in der KLAR! Region begünstigen. Im Rahmen der Wintergespräche der Landwirtschaftskammer, die in der Region durchgeführt wurden, war der KLAR! Manager mit seinem Infostand vor Ort und konnte den interessierten LandwirtInnen Rede und Antwort stehen.

Im Rahmen der Geflügelfachtagung an der Landwirtschaftlichen Fachschule in Kirchberg hat bereits eine Infoveranstaltung stattgefunden. VertreterInnen der Landwirtschaftskammer wurden einbezogen. Im Rahmen der Veranstaltungen wurden mehrere (>5) Beratungsgespräche durchgeführt. Ein Poster, das im Rahmen des KLAR! Projekts zu diesem Thema erstellt wurde, ist u.a. bei der Bezirkslandwirtschaftskammer in Hartberg ausgehängt. Die Vernetzung der KLAR! Region mit der Kammer dient der kontinuierlichen Bewusstseinsbildung der Landwirte durch die Präsenz des KAMs bei relevanten Veranstaltungen.

2.4 Beratungsgespräche für die Umsetzung der gesicherten Wasserversorgung

Individuelle Beratungsgespräche waren während der gesamten Umsetzung möglich und sind von den betroffenen Gruppen bzw. der Bevölkerung gut angenommen worden. Ziel dieser Maßnahme bzw. dieses Tasks ist die Sicherung des Wirtschaftsstandortes für Landwirte bzw.- Viehzüchter.

2.5 Einkaufsgemeinschaft für klimafitte Trinkwassersysteme

Im Rahmen der Geflügelfachtagung wurde den interessierten LandwirtInnen auch die Möglichkeit der Unterstützung bei der Gründung einer Einkaufsgemeinschaft zur Anschaffung von klimafitten Trinkwassersystemen geboten. Zur Erstellung des Folders wurde bereits der Kontakt zu div. Herstellern gesucht. Die Vorbereitungen zur mittelfristigen Umsetzung von Trinkwassersystemen in der KLAR! Region sind somit abgeschlossen.

- Bereitstellung relevanter Informationen für interessierte LandwirtInnen
- Bewusstseinsbildung LandwirtInnen
- Vernetzung mit ExpertInnen der Bezirkskammer Hartberg
- Betreuung durch KAM Manager bzw. Unterstützung durch die ExpertInnen aus der Wissenschaft

Meilensteine	<ul style="list-style-type: none"> • Vernetzungsgespräche mit der Bezirkskammer Hartberg, bzw. regionalen Vertriebspartnern • Infoveranstaltung für LandwirtInnen im Rahmen einer Fachtagung • Infoabend Klimafitte Landwirtschaft - 14.02. • Beratung von interessierten LandwirtInnen im Rahmen der Veranstaltung 				
Leistungsindikatoren	<ul style="list-style-type: none"> • 1 Infoveranstaltung in Kirchberg (Infoabend) • 5 individuelle Beratungsgespräche im Rahmen der Veranstaltung • 50 Broschüren (Infoblatt auch als Download verfügbar) bei der Veranstaltung bzw. liegt in den Gemeindeämtern auf • 1 Kurz-Video für Homepage und Soziale Medien (Link: https://sho.co/1C8PP) 				
Gute Anpassung	<p>Durch die Vermittlung der regionalen Klimaszenarien und der zu erwartenden periodisch auftretenden Wasserknappheit kann Bewusstsein geschaffen und Handlungsnotwendigkeit bei den Betroffenen vermittelt werden. So werden die LandwirtInnen überzeugt, dass nur durch die gesicherte Trinkwasserversorgung der Tiere, die regionale Nahrungsbereitstellung auf lange Sicht garantiert wird.</p>				
<table border="1"> <tr> <td>Maßnahme</td> </tr> <tr> <td>Titel:</td> </tr> </table>	Maßnahme	Titel:	<table border="1"> <tr> <td>3</td> </tr> <tr> <td>Effizientere Nutzung und Optimierung von Wasserressourcen sowie zusätzliche Regenwassernutzung</td> </tr> </table>	3	Effizientere Nutzung und Optimierung von Wasserressourcen sowie zusätzliche Regenwassernutzung
Maßnahme					
Titel:					
3					
Effizientere Nutzung und Optimierung von Wasserressourcen sowie zusätzliche Regenwassernutzung					
<table border="1"> <tr> <td>Start (TT.MM.JJ)</td> </tr> <tr> <td>Ende (TT.MM.JJ)</td> </tr> </table>	Start (TT.MM.JJ)	Ende (TT.MM.JJ)	<table border="1"> <tr> <td>01.08.2018</td> </tr> <tr> <td>30.04.2020</td> </tr> </table>	01.08.2018	30.04.2020
Start (TT.MM.JJ)					
Ende (TT.MM.JJ)					
01.08.2018					
30.04.2020					
<p>Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.</p>	<p>Diese Maßnahme besteht aus zwei Teilen: (1) der effizienteren Nutzung und der Optimierung der Ressource Wasser und (2) der Regenwassernutzung (RWN) für diverse Anwendungen.</p> <p>Die Maßnahme soll die Bereitstellung von Trinkwasser innerhalb der KLAR! Region sichern. Durch den Wissenstransfer und die Bewusstseinsbildung sollen Häuslbauer und Sanierer motiviert werden, Regenrückhaltebecken zu installieren, um die Nutzung des Regenwassers in der Region zu forcieren.</p> <p>Als Hauptziel sollen die aufbereiteten Informationen sollen alle BürgerInnen der Region direkt bzw. indirekt erreichen und ein Umdenken ermöglichen, welches in weiterer Folge einen optimierten Umgang mit der Ressource Wasser zulässt.</p> <p><u>3.1 Aufbereitung der Informationsunterlagen für die Regenwassernutzung (z. B. Best Practice Beispiele)</u></p> <p>Als Erstes wurde ein Infoblatt zu diesem Thema erarbeitet. Dieses wurde bei geeigneten Veranstaltungen aufgelegt, bzw. steht auf der Website der Region zum Download zur Verfügung. Infos zu diesen und weiteren Unterlagen wurde auf Facebook gepostet.</p> <p>Im Rahmen einer fach einschlägigen Veranstaltung wurde bereits Beratungsgespräche geführt, bzw. die Vorzüge der erweiterten Regenwas-</p>				

sernutzung aufgezeigt. Als weitere Informationsbereitstellung wurde ein Kurzvideo entwickelt, dass sich mit der Thematik beschäftigt. Es wurde auf Facebook beworben und ist auf der Website der Region verfügbar.

3.2 Einleitung Partizipation und Durchführung der Workshops und Informationsveranstaltungen
 Im Rahmen dieses Tasks waren insgesamt 2 Workshops geplant. Der erste Workshop mit dem steirischen Wasserversorgungsverband fand bereits im 1. Jahr der Umsetzung statt. Der zweite Workshop (mit bzw. für die Bevölkerung sollte im Zuge einer zusätzlich geplanten Infoveranstaltung zu Ehren des Weltwassertags im März 2020 stattfinden. Aufgrund der Coronakrise konnte diese Veranstaltung leider nicht wie geplant durchgeführt werden. Die Dokumentation zur geplanten Veranstaltung ist detailliert im „Auszug zur Öffentlichkeitsarbeit dargestellt.

3.3 Individuelle Beratung für die erweiterte Regenwassernutzung
 Individuelle Beratungsgespräche (>>5) waren während der gesamten Umsetzung möglich und sind von den betroffenen Gruppen bzw. der Bevölkerung gut angenommen worden.

Ziele

- Bewusstseinsbildende Workshops zur effizienteren Nutzung von Wasser
- Erweiterte RWN wird bei fach einschlägigen Veranstaltungen beworben
- individuelle Beratung durch KAM Manager

Meilensteine

Leistungsindikatoren

- Informationsmaterial effizientere Nutzung bzw. erweiterte RWN
 - Vernetzung mit ExpertInnen
 - Gespräche mit Herstellern zur Bereitstellung von Sonderkonditionen
-
- Vernetzungsgespräche
 - 2 Workshops
 - 200 Flyer (auch als Download verfügbar)
 - 5 individuelle Beratungsgespräche (im Rahmen der Fachveranstaltung und im KLAR! Büro)
 - Kurz-Video für Homepage und soziale Medien (Link: <https://sho.co/1CG7N>)

Gute Anpassung

Bewusstseinsbildung und Wissenstransfer stehen im Fokus dieser Maßnahme. Vor allem durch die plakative Präsentation der Vorzüge einer erweiterten Regenwassernutzung soll mittel- langfristig zu einem Umdenken der Bevölkerung führen. Die Gemeinden könnten mit der Nutzung dieser Technologie bei einem der nächsten Projekte eine Vorreiterrolle übernehmen bzw. als gutes Beispiel vorangehen.

Maßnahme

Titel:

4
 Sicherung von Grünzügen vor Ort
 klimafitte Gestaltung von natürlicher Beschattung im Ortsgebiet

Start (TT.MM.JJ)
Ende (TT.MM.JJ)

01.05.2018
30.04.2020

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG

Diese Maßnahme besteht aus 2 Einzelmaßnahmen. Der erste Teil der Maßnahme beschäftigt sich mit der Sicherung von Grünzügen vor Ort, insbesondere durch klimafitte Pflanzen und Bäume, sowie dem Einsatz klimafitter Sorten bei zusätzlicher Bepflanzung. Der zweite Teil beschäftigt sich mit der natürlichen Beschattung in der Region, um bestehende natürliche Beschattung einerseits zu sichern bzw. eine Erweiterung dieser natürlichen Beschattungsinstrumente innerhalb der Region soweit möglich zu forcieren.

Durch die Umsetzung dieser Maßnahme sollen wichtige Grünzüge der Region bzw. die natürliche Beschattung in der Region auf lange Sicht erhalten werden. Weiters soll die Entstehung zusätzlicher Grünzüge / natürlicher Beschattungsplätze forciert werden. Dadurch kann die Entstehung von Hitzeinseln in der Region vermieden und das Mikroklima in der Region verbessert werden.

4.1 Aufbereitung Ist-Situation „Grünzüge“ in der Region
Mithilfe einer ausführlichen Recherche konnte der Status-Quo der Region erhoben werden. Die Unterlagen sind vorrangig für die Gespräche mit den EntscheidungsträgerInnen der KLAR! Gemeinden gedacht und dienen dem Erhalt bzw. der Forcierung von Grünflächen und natürlicher Beschattung.

4.2 Aufbereitung der Informationen hinsichtlich der Grünzüge und natürlicher Beschattung
Die Informationen wurden für eine Präsentation im Rahmen eines Umweltstammtisches aufbereitet. Die Gespräche mit den Verantwortlichen in den Gemeinden dienen in erster Linie der Erhaltung der Grünzüge. Die große Bedeutung von Grünflächen bzw. der natürlichen Beschattung wurde auch im Rahmen eines Umweltstammtisches (28.03.19) mit den UmweltreferentInnen der Region diskutiert. Zusätzlich dazu wurden weiterführende Gespräche mit den Bürgermeistern der KLAR! Region durchgeführt – mit dem Ergebnis, dass in allen Gemeinden Bepflanzungsaktionen mit Kindern der Region durchgeführt wurden.

Im Zuge der Umsetzung konnte die KLAR! Als Mitinitiator des Stadt.Land.Garten Projekts wichtige Inputs für das mehrjährige Umsetzungsprojekt liefern. Die KLAR! wird die Forcierung der Grünzüge und klimafitter Beschattung auch in der Weiterführung weiterverfolgen.

4.3 Informationsveranstaltungen und Informationsmaterial verteilen
In einem ersten Schritt wurde ein Infoblatt für EntscheidungsträgerInnen, sowie die Bevölkerung zu diesem Thema erarbeitet. Dieses wurde bei geeigneten Veranstaltungen aufgelegt, bzw. steht auf der Website der Region zum Download zur Verfügung. Infos zu diesen und weiteren Unterlagen wurde auf Facebook gepostet.

Als weitere Informationsbereitstellung wurde ein Kurzvideo entwickelt, dass sich mit der Thematik beschäftigt. Es wurde auf Facebook beworben und ist auf der Website der Region verfügbar.

Ziele

- Erhalt und Forcierung von Grünzügen bzw. natürlicher Beschattung
- Vorschläge zur Integration natürlicher Beschattung und dem forcierten Einsatz von Grünflächen in zukünftige, örtliche Entwicklungskonzepte ist aktuell in Ausarbeitung
- Bewusstseinsbildung der Bevölkerung durch Informationsbereitstellung (Infoblatt)

Meilensteine

- Gespräche mit Verantwortlichen bezüglich Grünzüge / Beschattung in der Region
- Umweltstammtische mit VertreterInnen der Gemeinde und ExpertInnen

Leistungsindikatoren

- 2 Umweltstammtische mit Workshopcharakter
- Beratungsgespräche mit den Gemeinden
- 1 Kurz-Video für Homepage / soziale Medien (Link: <https://sho.co/1CGBO>)

Gute Anpassung

Es wird vermittelt welchen Einfluss Grünzüge auf das Mikroklima haben können und wie sie sich positiv auf die Bewohner auswirken. Die Region kann nachhaltig vor Überhitzung geschützt werden. Der Mehrwert von natürlicher Beschattung bei Zunahme an Hitzetagen wird argumentativ hervorgehoben. Die Reduktion von Hitzeinseln wird ebenfalls für die regionalen Gegebenheiten einer Überprüfung unterzogen. Der Einfluss auf das Wohlbefinden und den Erholungswert durch Erhaltung und Ausbau von Grünzügen fließt in die Informationsgestaltung ein. Bauliche Maßnahmen werden durch die Informationsvermittlung unter Berücksichtigung der Sicherung von Grünzügen behandelt.

Maßnahme

Titel:

5

Klimafitte Gebäudeplanung insbesondere bei höheren Sommer- und Wintertemperaturen

Start (TT.MM.JJ)

Ende (TT.MM.JJ)

01.05.2018

30.04.2020

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG

Die Umsetzung der Maßnahme soll die Region auf die geänderten Bedingungen durch den fortschreitenden Klimawandel im Bereich Bauen und Wohnen vorbereiten, um frühzeitig die notwendige Anpassung einzuleiten. Knowhow wird durch Experten an Häuslbauer und die interessierte Bevölkerung transportiert. Einfache bauphysikalische Vorteile werden ebenso vermittelt wie technische Einrichtungen zur Reduktion von Hitzelasten in den vier Wänden. Vorteile von klimafitten Maßnahmen werden exemplarisch dargestellt. Über Fördermöglichkeiten für Um- und Neubaumaßnahmen wird informiert.

5.1 Bildung Kernteam und Abhaltung von Gesprächen mit GebäudeexpertInnen

In einem ersten Schritt wurde eine intensive Recherchephase dazu genutzt, relevante Informationen im Bereich Bauen und Wohnen in Verbindung mit dem Thema Klimawandelanpassung zu erheben, um diese

dann in weiterer Folge für die Bevölkerung sowie die EntscheidungsträgerInnen der Region aufzubereiten. Daran angelagert starteten die Vorbereitungsarbeiten für die ersten Kernteamgespräche sowie das Vernetzungstreffen.

5.2 Workshops bzgl. klimafitter Gebäudeplanung mit der Bevölkerung

Am Beginn der Umsetzung wurden die Kernthemen der Region mit ausgewählten Verantwortlichen der Gemeinden sowie einem internen Kernteam (bestehend aus 7 Personen) besprochen. Diese kleine Runde traf sich des Öfteren um die Abwicklung dieser Maßnahme gemeinsam mit dem KAM zu organisieren, wobei der KAM Manager eine leitende Funktion einnimmt. (Kernteam-Treffen u.a. am 21.11. und 04.12.2018 am 23.01. und 28.01.2020; 5-7 Personen) Daran angelagert sollen durch die Vernetzung mit ExpertInnen konkrete Szenarien zur Klimawandelanpassung entwickelt werden, die den Gemeinden neue Ansätze für Baustandards vermitteln können bzw. die als Grundlage für die Adaptierung bestehender und zur Entwicklung ergänzender, neuer Normen dienen können. Ende Februar 19 (28.02.19) fand die Veranstaltung mit ExpertInnen aus dem Bereich statt.

Zusätzlich dazu gab es einen Infostand der KLAR! bei einer gut frequentierten und sehr beliebten Häuslbauermesse der Region. Darüber hinaus war ein weiterer Workshop mit daran angelagerten Infostand bei der langen Nacht der Inspiration (April 20) geplant. Aufgrund der Coronakrise musste diese Veranstaltung leider in den Herbst verschoben werden. Die Dokumentation zur geplanten Veranstaltung ist detailliert im „Auszug zur Öffentlichkeitsarbeit“ dargestellt.

5.3 Erstellung von konkreten Planungsszenarien / Infomaterial / Dissemination

Als Erstes wurde ein Infoblatt zu diesem Thema erarbeitet. Dieses wurde bei geeigneten Veranstaltungen aufgelegt, bzw. steht auf der Website der Region zum Download zur Verfügung. Infos zu diesen und weiteren Unterlagen wurde auf Facebook gepostet. Darüber hinaus wurde ein Folder zum Thema klimafitte Gebäudeplanung erstellt, der konkrete Planungsszenarien enthält.

Als weitere Informationsbereitstellung wurde ein Kurzvideo entwickelt, dass sich mit der Thematik beschäftigt. Es wurde auf Facebook beworben und ist auf der Website der Region verfügbar. Alle relevanten Unterlagen stehen auf der Website zum Download verfügbar.

Ziele

- Vernetzung mit ExpertInnen
- Ausarbeitung von Vorschlägen zur Adaptierung bestehender Gebäudekonzepte (mit EnergieberaterInnen der Region) in Planung
- Bereitstellung der Ergebnisse (Übermittlung an das Normungsgremium)

Meilensteine

- Vernetzungstreffen
- Veranstaltungen für klimafitte Gebäudeplanung
- Informationsmaterial/Vorschläge für angepasste Gebäudeplanung

Leistungsindikatoren

- 1 Vernetzungstreffen
- 4 Kernteamgespräche
- 1 Informationsveranstaltung
- Informationsmaterial für Häuslbauer
- individuelle Beratungsgespräche mit KAM Manager
- Kurz-Video für Homepage und Social Media (Link: <https://sho.co/1CJMF>)

Gute Anpassung

Alle Maßnahmen zur klimafitten Gebäudeplanung werden unter dem Gesichtspunkt der Reduktion des Energieverbrauchs und der Nutzung nachhaltiger Baumaterialien betrachtet. Zur Anschaulichkeit und Nachvollziehbarkeit werden Erfahrungswerte und Monitoring-Beispiele vermittelt und auch in Bezug auf den Energieverbrauch, die Nachhaltigkeit und den Kostenfaktor dargestellt.

Maßnahme
Titel:

6
BLACKOUT-Prävention in der KLAR! Region

Start (TT.MM.JJ)
Ende (TT.MM.JJ)

01.05.2018
30.04.2020

Inhaltliche Beschreibung der DURCHFÜHRTEN UMSETZUNG

Der Klimawandel führt zu unvorhersehbaren Extremwetterereignissen, die für die Elektrizitätsinfrastruktur eine enorme Belastung darstellen und zu weitreichenden Ausfällen führen kann. Diese Maßnahme dient dem Wissenstransfer bzw. der Sensibilisierung für die Problematik von Blackouts der Stromnetzinfrastruktur. So soll die Bevölkerung durch Bewusstseinsbildung auf mögliche Blackouts vorbereitet werden und durch den Wissenstransfer und die Knowhow Erweiterung für den Ernstfall gerüstet sein.
Für eine erfolgreiche Blackoutprävention gilt es alle relevanten Akteure für die Prävention und das notwendige Vorgehen im Falle eines Blackouts zu identifizieren.

6.1 Vortrag von ExpertInnen
Ein interner Vortrag für den Energieversorger der Region mit daran angelegtem Workshop im Rahmen einer Bereichsleitersitzung gewährte tiefe Einblicke in das Thema Blackout. Ein Experte einer außeruniversitären Forschungseinrichtung gewährte Einblicke in mehrjähriges Forschungsprojekt, welches sich intensiv mit dem Thema Blackout beschäftigt hat.
Vorab fanden bereits mehrere Vernetzungsgespräche statt, um die Veranstaltung vorzubereiten bzw. die thematische Ausrichtung des Vortrags festzulegen. (05.09. und 17.09.2019; 4 Personen)

6.2 Aufbereitung von Informationen als Leitfaden bei einem möglichen Blackout (in Kooperation mit ExpertInnen, regionalen Blaulichtorganisationen)
Die Bewusstseinsbildung der Bevölkerung durch mehrere Medien bzw. auf mehreren Stufen erfolgen. Wesentliche Inhalte sollen dann auch

mittels dem zur Verfügung gestellten Informationsmaterial (Broschüren, Leitfäden, Kurzvideos) zur Verfügung gestellt werden. Zudem wird ein Leitfaden verbreitet, der vor dem Eintreten gefährlicher Extremwetterereignisse, welche möglicherweise in weiterer Folge zu einem Blackout führen könnten, an die Bevölkerung verteilt wird, um die weitere Vorgehensweise bei einem Blackout nochmals in Erinnerung zu rufen.

6.3 Bewusstseinsbildungsworkshop mit ExpertInnen, VertreterInnen von regionalen Blaulichtorganisationen & der interessierten Bevölkerung

Am 06.05.19 fand ein Bewusstseinsbildungsworkshop zum Thema Energieregionen der Zukunft – ihre Rolle bei einem möglichen Blackout im Zuge der Montagsakademie statt. Ein ExpertInnenvortrag mit daran angelagertem Workshop wäre für den 29.04.20 geplant gewesen. (Details sind in der Öffentlichkeitsarbeit ersichtlich)

Im Rahmen der Vorstellung eines neuen Feuerwehrstützpunktes in der Region sollten zum einen die Blackout-Bestrebungen und geplanten Vorsichtsmaßnahmen der Feuerwehr präsentiert werden bzw. sollte in diesem Rahmen auch ein Blackout-Workshop mit dem Zivilschutzverband durchgeführt werden. Aufgrund der Coronakrise musste diese Veranstaltung leider auf später (voraussichtlich Herbst 20) verschoben werden. Die Dokumentation zur geplanten Veranstaltung ist detailliert im „Auszug zur Öffentlichkeitsarbeit dargestellt.

Da das Thema Blackout aber auch in der Weiterführung von großer Bedeutung ist, soll diese Veranstaltung im Rahmen der Weiterführung zusätzlich zu den geplanten Veranstaltungen durchgeführt werden.

6.4 Präsentation der aufbereiteten Informationen

Am Beginn der Umsetzung wurde ein Infoblatt erstellt, dass auf der Website der Region zum Download zu Verfügung steht. Für den weiteren Know-how Transfer in Richtung der Bevölkerung wurde ein Leitfaden sowie eine Checkliste zum Thema erarbeitet. Diese sind ebenfalls auf der Website eingebettet und stehen zum Download verfügbar.

Darüber hinaus wurde ein Kurzvideo zu diesem Thema für die Bevölkerung erstellt. Dieses wurde über Facebook beworben und kann jederzeit über die Website abgerufen und angeschaut werden.

Ziele

- Bereitstellung von Informationsmaterial (Broschüren, Leitfäden) in Ausarbeitung
- Bewusstseinsbildungsworkshop
- ExpertInnenvortrag

Meilensteine

- Partizipationsprozess eingeleitet
- ExpertInnenvortrag
- Bewusstseinsbildungsworkshop abgehalten

Leistungsindikatoren

- 2 Workshops
- 1 ExpertInnenvortrag
- 1 Leitfaden zur Thematik Blackout
- 1 Kurz-Video für Homepage und soziale Medien (Link: <https://sho.co/1C6OU>)

Gute Anpassung

Die Bevölkerung wird durch entsprechende Bewusstseinsbildung und Wissenstransfer nachhaltig auf mögliche Blackouts vorbereitet. Vorkehrung und einfache Maßnahmen, um einen auftretenden Blackout für einige Zeit gut zu überstehen werden durch Informationsmaterial an die Bevölkerung getroffen. Durch Wissenstransfer erfolgt die Sensibilisierung der Bevölkerung.

Maßnahme
Titel:

7
Informationen über gesundheitsförderliches Verhalten bei geänderten Klimabedingungen

Start (TT.MM.JJ)
Ende (TT.MM.JJ)

01.05.2018
30.04.2020

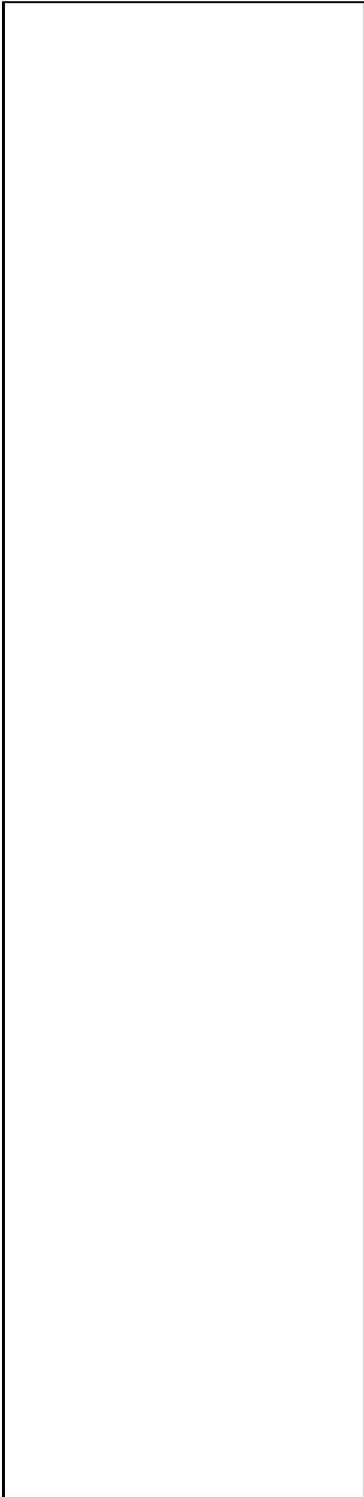
Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG

Auf Basis des steirischen Hitzeschutzplans wird ein regionaler Hitzeschutzplan (Roadmap) unter Berücksichtigung der regionalen Gegebenheiten ausgearbeitet. Im Rahmen dieser Maßnahme ist die Trinkpatenschaft „KLARes Wasser“ ins Leben gerufen worden. Durch die Mobilisierung von Ehrenamtlichen werden ältere Personen ans Trinken erinnert bzw. zum Trinken motiviert.

Durch die Akquisition von Ehrenamtlichen kann die Trinkpatenschaft „KLARes Wasser“ ins Leben gerufen werden, die zusätzlich zum positiven Beitrag zum Gesundheitszustand der älteren Generation den positiven Effekt der sozialen Komponente mit sich bringt. Übergeordnetes Ziel ist die bestmögliche Anpassung vulnerabler Bevölkerungsgruppen an Hitzewellen und damit die Sicherung der Gesundheit betroffener Personen.

7.1 Kooperation mit Verantwortlichen des „Steirischen Hitzeschutzplans“
In einem ersten Schritt wurden alle relevanten Informationen zum KLAR! Programm bzw. über die KLAR! Wirtschaftsregion Hartberg an die verantwortlichen übermittelt.
Der steirische Hitzeschutzplan dient in weiterer Folge als Basis für den regionalen Hitzeschutzplan, der für die Bevölkerung entwickelt wird.

7.2 Kooperationsgespräche mit Hausärzten, Apothekern, Kinderärzten, Pädagoginnen (Kindergärten, Schulen) und Pflegepersonal
Am Anfang der Umsetzungsphase fanden mehrere Kooperationsgespräche statt. Im Hinblick auf die Realisierung der geplanten Trinkwasserpatschaften hat man sich auf die Kooperation mit Kindergärten und Schulen fokussiert. Mit Erfolg – während der gesamten Umsetzung fanden mehrere Aktivitäten mit Kindern der Region zu dieser und benach-



barter Maßnahmen (M08,M04) statt.

7.3 Aufbereitung Informationsmaterial

Für die Bevölkerung, sowie die TeilnehmerInnen des KLAR!es Wasser Projekts wurden mehrere Dokumente zur Wissensvermittlung erarbeitet. Neben allgemeinen Infos zur Trinkwasserpatenschaft erfreute sich vor allem das Zertifikat zur Trinkwasserpatenschaft bei den Kindern an größter Beliebtheit.

Zusätzlich zum allgemeinen Infoblatt zum Thema Gesundheit wurde in Kooperation mit der KEM ein weiteres Infoblatt zum Thema sommerliche Überhitzung entwickelt und als Beilage einer regionalen Zeitung an die BürgerInnen der Region übermittelt.

7.4 Infoabende bzw. Workshops zur Thematik

Informationsveranstaltungen und daran angelagerte Workshops fanden in mehrere Partnerschulen statt. Nach einer allgemeinen Einführung in das Thema wurde die Möglichkeit der Klimanautenausbildung (und in weiterer Folge Fortbildung) sowie der Trinkwasserpatenschaft aufgezeigt. Im Zuge der Umsetzung wurden zahlreiche Klimanauten und Trinkwasserpaten ausgebildet. Im Auszug der Öffentlichkeitsarbeit sind viele der verwendeten Dokumente und Bilder der Aktivitäten zu finden.

7.5 Trinkpatenschaft „KLARes Wasser“ Akquisition von Ehrenamtlichen – Unterstützung durch Klimanauten

Im Rahmen dieser Maßnahme wurde die Trinkpatenschaft „KLARes Wasser“ ins Leben gerufen. Durch die Mobilisierung von Ehrenamtlichen sollen ältere Personen ans Trinken erinnert bzw. zum Trinken motiviert werden. Unterstützt wurde diese Patenschaft vor allem durch engagierte Klimanauten (siehe Maßnahme 9), die in ihren Sommerferien unterstützend mitwirken. Als positiver Nebeneffekt wurde die generationenübergreifende Interaktion beobachtet, die sich grundsätzlich sehr positiv auf die Gesundheit der Älteren auswirken kann.

7.6 Regionale Hitzeschutz-Roadmap: Erstellung / Verteilung zur Vorbereitung ihrer BürgerInnen hinsichtlich gesundheitlicher Auswirkungen des Klimawandels

Die regionale Hitzeschutz-Roadmap wurde in Anlehnung an den steirischen Hitzeschutzplan erstellt und ist auf der Website zum Download verfügbar. Darüber hinaus wurden der Bevölkerung, den Stakeholdern mehrere Exemplare für das KLAR! Büro und die Auflage bei geeigneten Informationsveranstaltungen zur Verfügung gestellt. Im Sinne der Nachhaltigkeit wurde darauf geachtet, die Vorzüge der digitalen Version hervorzuheben und ressourcenschonend zu agieren.

Weiters soll diese Vernetzung zur Adaptierung des steirischen Hitzeschutzplans an regionale Gegebenheiten und der Erstellung einer regionalen „Hitzeschutz-Roadmap“ verwendet werden.

Ziele

- Informationsvermittlung zur Bewusstseinsbildung der Bevölkerung
- Adaptierung des steirischen Hitzeschutzplans an die Region
- Vernetzung mit Pädagoginnen
- Initiierung Trinkpatenschaft

Meilensteine

- Vorschläge für Adaption des regionalen Hitzeschutzplans auf Basis des steirischen Hitzeschutzplans
- Aktion „KLARes Wasser“ in Durchführung

Leistungsindikatoren

- Regionaler Hitzeschutzplan (siehe Auszug zur Öffentlichkeitsarbeit)
- Schulungsmaterial für Trinkpaten (siehe Auszug)
- kindgerechtes Schulungsmaterial
- 1 Partnerschule

Gute Anpassung

Die Aufmerksamkeit wird auf vulnerable Gruppen und deren gesundheitliche Beeinträchtigung gerichtet. Wenig beachtete Aspekte die einen großen Einfluss auf den Gesundheitszustand haben können werden hervorgehoben. Durch die Installation von „Trinkpatenschaften“ wird das generationenübergreifende Denken gefördert und die Betroffenheit der älteren Personen verringert. Eine Sensibilisierung zum Thema Hitze und Gesundheit findet statt.

Maßnahme

Titel:

8

Projekttag zur Klimawandelanpassung in Schulen
(Klimanauten Schulung)

Start (TT.MM.JJ)

Ende (TT.MM.JJ)

01.09.2018

30.04.2020

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG

Ziel ist es bereits bei den Jüngsten der Region ein umfassendes Bewusstsein für das Thema „Klimawandelanpassung“ zu schaffen und der jungen Generation die richtigen „Werkzeuge“ für zu erwartende Auswirkungen des Klimawandels in der Region näher zu bringen.

Diese Maßnahme zielt auf die nachhaltige Bewusstseinsbildung der jungen Generation als zukünftige Entscheidungsträger und Entwickler der Region ab. Sie werden mit den Folgen des Klimawandels bzw. mit den Auswirkungen bei fehlender Anpassung konfrontiert. Die Kinder werden in Workshops zu Klimanauten ausgebildet. Freiwillige Klimanauten werden für Trinkpatenschaft in den Sommermonaten ausgebildet. Im Moment werden gerade die ersten Kinder vorbereitet, um die vulnerable Bevölkerung in der KLAR! Region bereits in diesem Sommer optimal vor den Folgen der Hitzeepisoden schützen zu können.

8.1 Detailabstimmung mit den schulischen Verantwortlichen

Bereits in einer sehr frühen Phase startete man mit der Suche einer geeigneten Partnerschule, die über ausreichendes Interesse zum Thema Klimawandelanpassung verfügt und deren PädagogInnen die Workshops und die Klimanautenausbildung begleiten und unterstützen können und wollen. Nach einem ersten Abstimmungstreffen mit mehreren interessierten LehrerInnen aus der Region konnten mehrere Schulen für das Thema begeistert werden. Die Klimanautenausbildung beschränkte sich jedoch auf eine NMS in der Region. Zusätzlich zum bereits erwähnten Klimanauten Programms wurden in diesem Zusammenhang daran angelegter weitere Aktivitäten der Maßnahmen 7 und 4 vorgestellt bzw. festgelegt.

8.2 Aufbereitung kindgerechter Infomaterialien zur Durchführung von Workshops mit Kindern

Für die Workshops bzw. die Vorbereitung der Aktivitäten wurde eine Recherche zur Identifikation geeigneter Materialien für die Schulung der Kinder durchgeführt. Um das Interesse der Kinder so hoch wie möglich halten zu können wurde vor allem auch nach interessanten Experimenten (mit Wasser) zur Gestaltung der Workshops Ausschau gehalten.

8.3 Ideenwettbewerb Klimawandelanpassung

Alle Kinder der Partnerschulen wurden aufgerufen beim Wettbewerb mitzumachen. Zahlreiche Einsendungen erreichten das KLAR! Büro und die besten 3 Einsendungen wurden sogar prämiert.

8.4 Ausbildung zum Klimanauten

Die Ausbildung der Kinder in der Partnerschule soll vor allem folgende Punkte beinhalten:

- Sensibilisierung der SchülerInnen
- Etwaige Ängste vor dem Klimawandel nehmen
- Aufzeigen, wie wichtig es ist „klimafit“ zu handeln
- Motivieren das Umfeld zu Hause für das Thema zu begeistern

Für die weiterführende Ausbildung der Klimanauten wurden zusätzlich klimarelevante Themen für vorwissenschaftliche Arbeiten an einer der Partnerschulen mit den PädagogInnen entwickelt. Folgende Themen wurden den SchülerInnen angeboten.

- Ich bin ein Klimanaut! Das Berufsbild eines Umweltbeauftragten
- Das Gmoos blüht auf! Ein pädagogischer Leitfaden für Bienenbesucher
- Wie heiß kann ein Platz sein? Aufzeichnungen zu Hochwasser- und Hitzehotspots
- Der Wald macht das Klima! Wir ermesen den Wald

Details zur konkreten Aufgabenstellung an die SchülerInnen werden im Auszug zur Öffentlichkeitsarbeit aufgezeigt. Die Fertigstellung der Arbeiten wird zwar erst außerhalb der Umsetzungsphase sein, aber da sich die Region für die Weiterführung entschieden hat und mittlerweile auch schon den positiven Bescheid für die Weiterführung erhalten hat, werden die Ergebnisse der Arbeiten im passenden Rahmen einer geeigneten Veranstaltung präsentiert werden.

8.5 Leitfaden für Klimanauten
 Alle Anforderungen für ein bewusstes Verhalten und die ideale Anpassung sind kindgerecht im „Leitfaden für Klimanauten“ aufbereitet. Dieser wird im Vorfeld mit PädagInnen der Schulen bzw. ExpertInnen (VertreterInnen von Klimabündnis-gemeinden) erarbeitet und soll die junge Generation bei der Ausbildung zum Klimanauten unterstützen.

Ziele

- Bewusstseinsbildung bei den Jüngsten der Region
- Erstellung Leitfaden (Trinkwasserpatenschaft)
- Ausbildung zum Klimanauten

Meilensteine

- Erstellung Leitfaden für Klimanauten
- Ausbildung der Klimanauten im Zuge von Workshops
- Vernetzung mit der Klimabündnisgemeinde Hartberg
- Vernetzung mit dem Klimabündnis Steiermark

Leistungsindikatoren

- 2 Infoabende (Klimanauten, vorwissenschaftliche Arbeiten)
- 4 Workshops (Klimanauten, vorwissenschaftliche Arbeiten)
- 1 Leitfaden (Trinkwasserpatenschaft)
- Min 4 Klimanauten

Gute Anpassung

Vorbereitung der jungen Generation auf die Folgen des Klimawandels bzw. gemeinsame Entwicklung von Mitteln und Wegen zur Anpassung. Klimanauten fungieren als Motivatoren für ihre Angehörigen. Mittel- bis langfristig hat diese Maßnahme eine positive Auswirkung, da die Klimanauten und ihr Umfeld die Natur bewusster wahrnehmen und schützen.

Maßnahme

9

<p>Titel:</p>	<p>Klimafitte Raumplanungskonzepte, die zusätzlich zum Hochwasser Zersiedelungsaspekte mitdenken und Zonen entsprechend sperren</p>
<p>Start (TT.MM.JJ)</p>	<p>01.10.2018</p>
<p>Ende (TT.MM.JJ)</p>	<p>30.04.2020</p>
<p>Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG</p>	<p>Bei dieser Maßnahme berücksichtigen zukünftige Raumplanungskonzepte die Aspekte Versiegelung bzw. Zersiedelung mit. Bestehende Raumplanungskonzepte werden aktuell evaluiert, um eine Abschätzung der notwendigen Adaptierungen vornehmen zu können. Erste Untersuchungen haben gezeigt, dass die Marktgemeinde St. Johann an der Haide in den letzten Jahren vermehrt mit fluvialen Hochwässern zu kämpfen hat und daher die Forcierung von Retentionsflächen zur Bewältigung der Extremwetterereignisse anstrebt. Der KAM unterstützt die Gemeinde bei der Etablierung von Retentionsflächen. Mögliche Adaptierungen für zukünftige örtliche Entwicklungskonzepte sollen den KLAR! Gemeinden zur Verfügung gestellt werden. Die Details sollen in einem bilateralem Gespräch mit dem KAM geklärt werden.</p> <p><u>9.1 Aufbereitung von Informationen hinsichtlich Versiegelung und Zersiedelung in Wohngebieten</u> Infoblätter zu den Themen Versiegelung & Zersiedelung wurden bereits im ersten Jahr der Umsetzung erstellt, auf Facebook gepostet und stehen seitdem auf der Website der Region zum Download verfügbar. Daran angelagert wurde eine Broschüre zur klimafitten Raumplanung erstellt, die sich ebenfalls mit den Themen Versiegelung der Zersiedelung beschäftigt.</p> <p><u>9.2 Workshop mit ExpertInnen & den örtlichen RaumplanerInnen; Abschätzung der Adaptierungen der bestehenden Raumplanungskonzepte Abstimmungstermin mit RaumplanerInnen der Region</u> Die Evaluierung der Region erfolgte mithilfe der von den Gemeinden zur Verfügung gestellten örtlichen Entwicklungskonzepte. In einer noch frühen Phase der Umsetzung wurde bereits ein erster Workshop mit internen ExpertInnen und dem KAM zur Adaptierung der Flächennutzung durchgeführt. Darüber hinaus wurde ein repräsentatives ExpertInneninterview mit einer der RaumpannerInnen durchgeführt. Leitfaden & Protokoll sind im Auszug zur Öffentlichkeitsarbeit abgelegt. Des Weiteren konnten im Rahmen der Ortsteilgespräche zur Flächenwidmung (09.05.19) auch die Anliegen der KLAR! zur Klimaanpassung eingebracht werden. Impressionen dazu sind ebenfalls im Auszug zur Öffentlichkeitsarbeit abgelegt</p> <p><u>9.3 Koordination und Mitwirkung bei der Einleitung klimafitter Raumentwicklungskonzepte</u> In einem ersten Schritt wurden die örtlichen Entwicklungskonzepte der Gemeinden angefragt. Die zur Verfügung gestellten Konzepte wurden hinsichtlich ihrer Klimafitness evaluiert. Vor allem die Gemeinde Hartberg ist hier besonders positiv hervorzuheben, da sie bereits seit langer Zeit klimarelevante Themen mitdenkt und innovative, ressourcenschonende Lösungen anstrebt. Auf Basis der Erkenntnisse wurde eine Liste mit Vorschlägen zur Forcierung klimarelevanter Adaptierungen erstellt</p>

--

und durch ein Konzept für klimafitte Raumplanung ergänzt. Wie bereits erwähnt konnten im Rahmen der Ortsteilgespräche zur Flächenwidmung (09.05.19) auch die Anliegen der KLAR! zur Klimaanpassung eingebracht werden.

Ziele

- Status-quo Versiegelung bzw. Zersiedelung
- Vorschläge zur Adaptierung der Flächennutzung in der Region
- Vorschläge für zukünftige örtliche Konzepte

Meilensteine

- Versiegelungsflächen der Region sind bekannt
- Zersiedelung in der Region – Bereiche sind bekannt
- Workshops mit ExpertInnen durchgeführt
- Vorschläge für klimafitte Adaptierungen definiert

Leistungsindikatoren

- Workshops mit ExpertInnen aus der Region
- Liste mit Vorschlägen für notwendige Adaptierungen
- Konzept für klimafitte Raumplanung

Gute Anpassung

Die Vermeidung von Versiegelung verbessert die Aufnahmefähigkeit von Grünzügen bei Starkregen. Die Vermeidung von Zersiedelung schützt die Flora und Fauna. Durch die bessere Wasseraufnahmefähigkeit in der Region haben Starkregenereignisse geringere Auswirkungen als bei Versiegelung. Die Vermeidung von Versiegelung hat einen positiven Einfluss auf die Umwelt vor allem im Hinblick auf Starkregenereignisse bzw. Hitze. Der Lebensraum ist besser auf Starkregenereignisse vorbereitet.

Maßnahme
Titel:

10
Informationen bezüglich Präventivmaßnahmen für hochwassergefährdete Wohngebiete

Start (TT.MM.JJ)
Ende (TT.MM.JJ)

01.10.2018
31.04.2020

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG

Diese Maßnahme dient zur Vorbereitung der Bevölkerung auf den Katastrophenfall. Durch die Umsetzung dieser Maßnahme soll die Bevölkerung der Region über alle notwendigen Maßnahmen bei Hochwasserereignissen informiert werden. Da sich im Zuge des Klimawandels hochwassergefährdete Wohngebiete verändern bzw. erweitern können, sollen die Gefährdungszonen immer konform mit den Auswirkungen adaptiert werden.

Ziele

10.1 Aufbereitung von Informationen hinsichtlich Hochwassergefährdung innerhalb der KLAR! Region Infoabende für betroffene AnrainerInnen
 In Kooperation mit dem BMNT wurden Plots mit HQ30/HQ100/HQ300 Gefahrenzonen für alle der 5 KLAR! Gemeinden erstellt und an die Gemeinden übergeben. Die Plots liegen in allen Gemeinden auf und sind für die Bevölkerung zugänglich. Des Weiteren können diese auf der Website der Region gesichtet bzw. heruntergeladen werden. Zusätzlich zur bereits stattgefundenen Abstimmung mit den Bürgermeistern (als erste Instanz im Katastrophenfall) war eine Pressekonferenz zur Vorstellung der Pläne mit allen Bürgermeistern der Region im Rahmen des Weltwassertagsveranstaltung geplant. Aufgrund der Coronakrise musste diese Veranstaltung leider abgesagt werden. Die Dokumentation zur geplanten Veranstaltung ist detailliert im „Auszug zur Öffentlichkeitsarbeit dargestellt.“

10.2 Workshop zur Entwicklung klimafitter Präventivmaßnahmen
 Der erste Workshop wurde im Rahmen einer Bereichsleitersitzung durchgeführte (24.06.2020; 11 Personen) Der zweite Workshop war im Rahmen des Weltwassertages geplant und sollte mit den Bürgermeistern der Region und einem Vertreter des steirischen Wasserverbands durchgeführt werden. Aufgrund der Coronakrise musste diese Veranstaltung leider abgesagt werden. Die Dokumentation zur geplanten Veranstaltung ist detailliert im „Auszug zur Öffentlichkeitsarbeit dargestellt.“

10.3 Bereitstellung von Informationsmaterial bezüglich der erarbeiteten Präventivmaßnahmen Beratungsstelle für Präventivmaßnahmen
 Im Zuge der Umsetzung wurde ein Infoblatt zur Vorstellung der Thematik erarbeitet, auf Facebook gepostet und steht seitdem auf der Website der Region jedem Interessierten zur Verfügung. Darüber hinaus wurden die bereits erwähnten Plots in Kooperation mit dem BMNT für die Gemeinden erstellt.
 Zusätzlich dazu kann sich die Bevölkerung mit Hilfe der Checkliste und dem Leitfaden für den Ernstfall – Hochwasser was nun? Auf mögliche Hochwassereignisse vorbereiten. Vor allem die Eigenverantwortung soll hier gestärkt werden. Dieser Thematik wird in der Weiterführung besondere Beachtung geschenkt.

- Informationsmaterial verfügbar
- Aufbereitung von Informationen betreffend Hochwasser aktuell in Ausarbeitung
- Umfassende Kommunikationsmöglichkeiten für Bevölkerung
- Beratung für Präventivmaßnahmen durch den KAM

Meilensteine
Leistungsindikatoren

<ul style="list-style-type: none"> • Karte mit gefährdeten Gebiete der KLAR! Region liegt vor • Workshops wurden vorbereitet und durchgeführt <p>Informationsmaterial und Checklisten für den Ernstfall sind vorbereitet und verteilt</p>
<ul style="list-style-type: none"> • 2 Workshops • 5 individuelle Beratungsgespräche • 1 Checkliste (Hochwasser – was nun?) • Aufbereitetes Informationsmaterial für Bevölkerung

Gute Anpassung

<p>Durch die Bewusstmachung der Gefährdung findet eine Sensibilisierung statt. Das Risikopotential kann von den Betroffenen besser abgeschätzt werden. Im Ernstfall kann schneller reagiert und die richtigen Maßnahmen getroffen werden.</p>

6. Good Practice Beispiel der Umsetzung

Maßnahme: Kinder setzen Bäume für eine klimafitte Zukunft **Modellregion oder beteiligte Gemeinde/n:** Wirtschaftsregion Hartberg

Bundesland: Steiermark

Projektkurzbeschreibung: (max. 5 Zeilen)

Klimaresistente Baumarten wie Tulpenbaum, Roteiche, Feldahorn werden an Orten in den Gemeinden gepflanzt, wo bisher Beschattung fehlt oder nicht ausreichend vorhanden ist. Zur Verstärkung der Wahrnehmung der Bepflanzungsaktion und zur Schaffung von Identifikation und Nachhaltigkeit wird die Bepflanzung unter Mithilfe von Kindern und in Begleitung durch Waldpädagogen durchgeführt. Die Bürgermeister der jeweiligen Gemeinde werden eingeladen. Diese unterstützen die Aktion durch Bereitstellung von Gemeindearbeitern, Werkzeug und teilweise zusätzlicher Bäume.

Highlights: (kurz darlegen, warum dies ein Good Practice ist und was es dazu gemacht hat, max. 4 Zeilen)

Durch die Beteiligung der Kinder hat die Pflanzaktion nicht nur viel Spaß gemacht, sondern auch zu einem nachhaltigen Umdenken angeregt. Wo Bäume als „Lichthinderer, Mistmacher, Rasenschädlinge“ gesehen wurden, findet ein

Umdenken statt: In Zeiten von Hitzerekorden, Dürreperioden und Unwettern werden Bäume nun als Schutz, Schattenspender und Klimastabilisatoren wahrgenommen. Klimaanpassung wird greifbar und nachvollziehbar.

Empfehlungen für andere Regionen: (andere Regionen motivieren, es auch nach zu machen und was dabei berücksichtigt werden soll, max. 3 Zeilen)

Das Einbeziehen von Kindern zur Bepflanzungsaktion ist naheliegend. Die Begleitung durch Waldpädagogen macht Sinn um die Aktion nachhaltig zu gestalten und auch um anzuregen, den familieneigenen Hausgarten nach den Kriterien der klimafitten Gestaltung zu betrachten

Persönliches Statement des/der Modellregions-ManagerIn: (soll bezogen aufs Good-Practice Beispiel und nicht Modellregionen-spezifisch sein (max. 5 Zeilen)

Das Pflanzen von Bäumen vermittelt anschaulich einige Elemente, die für die Klimaanpassung relevant sind: Man muss vorsorglich handeln, weil es Jahre benötigt, bis ein Baum die Funktion als guter Schattenspender erfüllt. Man überlegt sich wie der Ort, an dem man den Baum pflanzt in 10, 20 oder 50 Jahren genutzt werden wird. Man beschäftigt sich mit der Sortenwahl, der Beschaffenheit des Bodens, mit der Wasserverfügbarkeit, mit der Schutzfunktion und dem Einfluss von Wind und Wetter.

Ansprechperson: (sollte in diesem Fall Modellregions-Manager/in sein)

Name: Thomas Lattinger

E-Mail: Thomas.lattinger@oekopark.at

Tel.: +43 3332 62250-170

Weblink:

<https://www.stadtwerke-hartberg.at/de/produkte-dienstleistungen/klar-wirtschaftsregion-hartberg.html>